



men klar, daß Handel und Industrie, welche noch an den Bunden...

Berlin, 25. April. [Erfolgreiche Vermittlungsvorschläge. — Preussische Propositionen und Frankreichs...

Gera, 23. April. [Die Annerions-Adresse.] Heute kann ich Ihnen schreiben...

Mann, 23. April. [Die militärische Situation unserer Festung] hat sich plötzlich umgewandelt. Lange Züge von Wagen...

Wien, 24. April. [Zur Situation.] Die „Presse“ nannte neulich meine Aufklärungen über den Zusammenhang...

Die Ärzte und Lazarethgehilfen im Kriege. Von preussischen Militär-Ärzten...

Der Bazar im Kronprinzlichen Palais.

Der „N. fr. Pr.“ wird aus Berlin vom 22. April geschrieben: Eine heitere Episode...

Unter den Käufers bewegen sich ungenirt König Wilhelm und die Königin Augusta...

in den Werken der Generalärzte Dr. Richter (das Militär-Medicinalwesen Preußens)...

Hannover, 24. April. [Uebertritt ehemals hannoverscher Offiziere in den sächsischen Dienst.]

Dresden, 23. April. [Befestigung des Liliensteins.] Glaubwürdigem Vernehmen nach wird die Befestigung...

Mann, 23. April. [Die militärische Situation unserer Festung] hat sich plötzlich umgewandelt.

Österreich.

Wien, 24. April. [Zur Situation.] Die „Presse“ nannte neulich meine Aufklärungen über den Zusammenhang...

Welt sei, wenn es nicht den Großknecht Roms spiele, die Behauptung: wir könnten uns gar nicht schnell genug auf die Seite...

Italien.

Florenz, 20. April. [Die österreichische Heirat des Prinzen Humbert.] Um die äußere Politik, schreibt man der „R. Z.“...

[Das Kirchengüter-Gesetz.] Nach der „Unita Cattolica“ lautet das von Rattazzi und Ferrara entworfene Gesetz...

Die „Unita Cattolica“ fürchtet, es würden diesen 600 Mill. Banknoten noch gar viele andere folgen...

Frankreich.

\* Paris, 23. April. [Die Rüstungen] werden heute von den officiellen Blättern gar nicht geleugnet...

geschrieben: „Von meinem Sohne, dem Prinzen Heinrich.“ Da sieht man ferner zwei Delbilder...

Mitten darin erscheint der Kronprinz, der als geborenes Berliner Kind seinen natürlichen Witz...

Anfang und ruft ähnliche scherzhafte Erwidrerungen hervor, so daß es nicht an fröhlichen Szenen...

\* [Von dem im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden „Illustrirten Katalog der Pariser Industrie-Ausstellung“]

der Hand weder in der activen Armee noch in der Reserve irgend ein Mann losgekauft werden darf. Was die Pferdeankäufe anbelangt, so...

[Aus den Tuilerien. — Ministerielles.] Gestern, schreibt man der „N. Z.“, war eine hervorragende Größe der Finanzwelt...

[Die Commission für das Heeres-Reorganisations-Gesetz] hat, wie man der „N. Fr. Pr.“ mittheilt, ihre Arbeiten vollendet.

[Zum Preßgesetz] hat Emile Olivier einen Gesetzentwurf eingebracht. Derselbe besteht nur aus acht Artikeln, deren Hauptbestimmungen lauten:

[Zur Arbeiterfrage.] Die „Debats“ lassen den Arbeitern einen Warnungsruf zukommen, der nicht ungehört verhallen sollte.

[Ueber die kleine Kupferkanone des Oberst-Lieutenants Martin de Brettes] gehen der „N. Z.“ die folgenden verlässlichen Data zu...

[In der Ausstellung] findet der Besuch des Publikums bisher nicht in dem erwarteten Verhältnis statt.

läuft sich aber bis zum Ende der vergangenen Woche auf 15,000 Personen, während, um nur die Kosten der Erbauung zu bedenken, ein täglicher Durchschnittsbesuch von 40,000 Personen erforderlich ist.

Großbritannien.

E. C. London, 23. April. [Reform-Demonstrationen.] Am Ostermontag hat Birmingham wieder eine große Reform-Demonstration gehabt...

[Der Revue- und Manövertag der englischen Freiwilligen] verlief gestern in Dover unter günstiger Witterung. Nachdem schon im Laufe der vorigen Woche einzelne der in Betreff ihrer Zeit mehr unabhängig gestellten Corps sich nach dem Schluß der diesjährigen Übung begeben...

[Internationale Schneider-Allianz.] Eine in der „Alhambra“ äußerst zahlreich besuchte Schneider-Versammlung hat gestern den Meistern, die nicht auf das allgemein gültig festzustellende „Reglement für bestimmte Arbeitszeit für jedes anfertige Kleidungsstück“ eingehen...

[Die Enthüllung der Cobden-Statue] fand gestern in Manchester statt. Cobden erscheint in diesem bronzenen Standbilde in der Stellung, wie er das Unterhaus anredet.

Russland.

Warschau, 23. April. [Gegen die katholische Kirche.] Die russische Regierung hatte an den Warschauer Diöcesan-Verweser, Domherrn Jzwinski, das Gesuchen gerichtet, da, wo ein locales Bedürfnis dazu vorhanden sei, den Mitgebrauch der katholischen Kirchen für den unierten und griechisch-orthodoxen Ritus zu gestatten...

Amerika.

Newyork, 22. April. [Der russische Vertrag], dessen Text die Zeitungen jetzt vollständig mittheilen, spricht die Cession von ganz Russisch-Amerika und den anliegenden Inseln aus...

[Der Senat] hat durch eine Resolution Abschrift von der Correspondenz verlangt, die zwischen der diesseitigen Regierung und den kriegführenden Parteien in Mexico in Betreff der Behandlung von Kriegsgefangenen ausgetauscht worden ist.

Anwerbungen, die dort für den kaiserlich mexicanischen Kriegsdienst gemacht werden, als eine Verletzung der Neutralität protestirt. 200 Mann wurden nach den in Washington vorliegenden Berichten daselbst angeworben.

Provinzial-Beitrag.

\*\* Breslau, 25. April. [General-Versammlung des Wahlvereins am 24.] (Schluß.) Die Rede des Justizraths Simon lautet in ihrer Fortsetzung wie folgt:

4) Was das Budgetrecht anlangt, so sei die Verfassung, wie schon vorherhin beiläufig bemerkt, so amendirt und angenommen, wie es den Wünschen und Principien der liberalen Fractionen, einschließlich der Linken, entspreche.

5) Sodann habe einen wesentlichen Gegenstand des Widerspruchs der liberalen Fractionen die Diätenfrage gebracht. In diesen Zeitungen sei berichtet, Redner hätte sich kurz vor der Abstimmung über die Diäten entfernt und sei erst nach vollendeter Abstimmung in den Saal zurückgekehrt.

Graf Bismarck habe in der Schlussberatung erklärt, daß die Streichung der Diäten eine Hauptbedingung für das Zustandekommen der Verfassung sei und daß, wenn sie vom Reichstage nicht beschloßen werde, er seine Demission sowohl als Regierungs-Commissar wie als preussischer Minister geben werde.

6) Endlich sei für ihn noch sehr wesentlich die Bestimmung des Art. 70 des Entwurfes gewesen, jetzt Art. 76, vermöge deren Verfassungsstreitigkeiten in Bundesstaaten im Wege der Bundesgesetzgebung zur Entscheidung zu bringen.

Er habe die Streichung dieser Bestimmung bei der Schlussberatung beantragt. Es sei auch von den Fractionen der Linken und einer großen Anzahl anderer Abgeordneter für die Streichung gestimmt, Majorität aber nicht erreicht.

Er sei der Ueberzeugung, daß durch Annahme dieser Verfassung erhebliche freirechtliche Rechte nicht aufgegeben und daß die Verfassung einen geeigneten Ausgangspunkt für die nationale Einigung des gesammten deutschen Vaterlandes biete.

Was aber insbesondere die von der Linken erstrebte verantwortliche und einheitliche Bundes-Executive anlangt, so konnte Redner auch in der Ablehnung der betreffenden Amendements einen Grund, gegen die Verfassung zu stimmen, nicht finden.

über das gesammte Gebiet des Kunstgewerbes, seiner Materialien und Methoden folgen werden, für deren ansprechende Durchführung der Name des Bearbeiters, Herr Dr. Wilhelm Hamm, I. I. Ministerialrath im österreichischen Handelsministerium, bürgen mag.

G. Wenn Jemand eine Reise thut. Flächige Reiseblätter von der Spree bis zur Eber, von der Eber bis zum Vesuv. Von Franz Wallner. Berlin, Springer'sche Buchhandlung (Max Wundelmann).

An die Reiseblätter schließen sich an: 1) Zwei Stunden unter den Loden, ein Besuch der räthselhaften, gegenwärtig unabharen unterirdischen Gewölbe der Stephanskirche in Wien; 2) Eine Reise durch meine Wohnung, Erinnerungen an den Komiker Kraus, an Herlofson, Robert Heller, R. (Hott?), an den General v. Bülow, Madame Chevalier, an Kobene, an den Klatschspieler Wbr...

ner, Davison, Janny Ehler, Nestrov, Scholz u. A. Das Büchlein wird mit vollem Recht dankbare Leser finden.

\* [Erinnerungen an die Thätigkeit der 11. Infanterie-Division und ihrer Artillerie während des Feldzuges 1866], von Rudolf Broeder, Oberst-Lieutenant und Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Commission, Berlin, 1867. Mittler u. Sohn.] Es ist dies ein werthvoller Beitrag zur Geschichte des glorreichen Feldzuges, für uns um so werthvoller, als die authentische und sachgemäße Darstellung die Breslauer Division betrifft, welche überdies an der Entscheidungsschlacht bei Königgrätz so hervorragenden Antheil hatte.

Berlin, 17. April. [Abführung eines unberufenen Recensenten.] In einem von unsern Liebhaber-Theatern ereignete sich vor Kurzem an einem Abend ein Vorfall, der dem dabei betheiligten Publikum anheimelnd einen weit größeren Genuß bereitete, als die jämmerliche Verarbeitung des auf der Bühne aufgeführten Stüdes.

zugeben, schien dem jungen Manne unmöglich, da er sonst den weiten Weg nach seiner Wohnung auf Strampfen hätte zurücklegen müssen, aber das Protestiren war vergebens. Zwei stämmige Männer ergriffen den Armen, und es wurden ihm unter dem Gelächter der Umstehenden die Stiefel von den Füßen gezogen, die nun wie eine Trophäe von dem Schuhmacher in der Luft geschwenkt wurden.

[Empfindliche Flammen.] Als ein interessantes Beispiel, wie selbst sehr bekannte Dinge unter Umständen noch neue Seiten abzugewinnen sind, erscheint das neue Experiment, das jetzt in England unter dem Namen der sensiblen Flamme dem Publikum vorgeführt wird.

[Preußen und Sachsen.] In Dresden verläumten vor einigen Tagen zwei sächsische Soldaten, einen vorübergehenden preussischen Feldwebel zu gräßen. Dieser schickte sich dadurch in seiner Würde verletzt, tritt auf die Sachsen zu und fragt sie: „Kennen Sie keinen preussischen Feldwebel?“ worauf die Sachsen mit ihrer angeborenen Höflichkeit erwidern: „Wie soll er denn heißen?“









Im Verlage von Eduard Trewendt in Breslau erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben: **Naturwissenschaftliche Blicke in's tägliche Leben.** Von Karl Müll.

Die Buchhandlung von Gölich & Co. in Breslau, Ritterplatz Nr. 4, empfiehlt ihr reiches Lager von **Kathol. Gebetbüchern** für Jung und Alt, insbesondere für Erst-Communicanten.

Heute Abend von 7 1/2 Uhr ab [4814] Lampendochter **Bock und Baireis**, sowie andere Biere empfiehlt: A. Chrambach, Graupenstr. Nr. 1.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau. Vorrätig in allen Buchhandlungen: **30 Confirmations-Scheine** mit Bibelsprüchen und Denkversen verschiedenen Inhalts.

**Großer Pferde-Verkauf.** Zum bevorstehenden Pferdemarkte empfang ich einen großen Transport eleganter Reit- und Wagenpferde aus den edelsten Gestüthen Sibiriens, ebenso einen Transport guter Post- und Arbeitspferde.

Im Verlage von F. Seinicke in Berlin erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau durch Karuschke u. Berendt, Ring 7 Kurfirsten: **Das Verfahren in Processen über Rechtsstreitigkeiten** nach preussischem Recht.

**Savon de Thridaee,** echt von „Violet“ in Paris, das Duwend & 5 1/2 Thlr. für Wiederverkäufer bei **Piver & Co.**, Ohlauerstraße 14.

Für ein bedeutendes Wollen-, Baumwollen-, Garn-, Band- und Posamentierwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht. Derselbe muß mit der Branche ganz vertraut sein und Schließen für diese Artikel schon bereitet haben.

**Dachpappen, Holzcement, Asphalt-Dachlack** eigener Fabrik, in bester Qualität, desgleichen unser großes Lager von **Asphalt, Goudron, Steinkohlentheer und Pech, Dachnägel, Portland- und Roman-Cement** aus den renomirtesten Fabriken, zu den billigsten Preisen.

Das vorliegende Werk beymacht, den Parteien ein klares und übersichtliches Bild des jetzt geltenden Proceßverfahrens und Proceßrechtes zu geben, damit sie in den Stand gesetzt werden, selbstständig zu beurtheilen, ob es für sie rathsam sei, sich in einen Proceß einzulassen, und falls dies geschieht, sicher zu wissen, was sie in diesem Proceß zu thun und zu lassen und wie sie ihren Rechtsanwalt zu informiren haben.

**Ein Hotel I. Kl. ist sofort zu verpachten.** Bedingungen nach Uebereinkommen. Näb. unter Chiffre M. L. Lauban. [4782]

**Engagements-Gesuch!** Ein junger Mann, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut und dem die besten Empfehlungen über seine Fähigkeit und Zuverlässigkeit zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli d. J. im Comptoir oder in einem lebhaften Speiserei-Geschäft ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter poste rest. R. B. Rathbor. [4754]

**Reimann & Thonke.** Comptoir: Zanenienstr. 22h. Fabrik: Lehmgraben, Bohrauer-Strasse. **Den Portland-Cement** aus der seit circa 10 Jahren bestehenden Fabrik von **F. W. Grundmann zu Oppeln**, welcher nach der Analyse des geschichtlich berühmten chemischen Sachverständigen Dr. Zivert in Berlin 97% wirksame hydraulische Bestandtheile enthält und daher selbst dem edelsten englischen Cement vorzuziehen ist, offerirt billigt in beliebigen Quantitäten.

**Ein prakt. Arzt, Wund- arzt und Frauenarzt,** Doctor der Medicin, noch in jüngeren Lebensalter, welcher nach langjähriger, ausgebreiteter Praxis ein angenehmes Domesticat sucht, würde sich in einer schönen Gegend, Schlesiens, gleichviel, ob in der Stadt oder auf dem Lande, vorausgesetzt, daß er dort zur Wohnung ein geeignetes Haus nebst Garten haben könnte, niederlassen. Derselbe wünscht Offerten, namentlich von **Badewerksverwaltungen, Besitzern größerer Gütercomplexe u. dgl.**, denen die Anstellung eines Arztes wünschenswerth ist, entgegen zu nehmen, und zwar unter Abr. Dr. R. L. Annoncen-Expediton von **Sachse & Comp.** in Leipzig, franco.

**Nervenstärkendes Haaröl,** welches den Kopfkrampf beseitigt und den Haarwuchs befördert, ist nur allein echt zu haben **Friedrich-Wilhelmsstraße 75, im Posamentier-Gewölbe.** [4818]

Ein junger Mann, im Versicherungswesen vertraut, in der kaufmännischen Correspondenz bewandert, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung. Gef. Offerten G. K. poste restante Bunzlau. [4817]

**Die Chemische Dünger-Fabrik zu Breslau** offerirt zu zeitgemäß billigen Preisen unter Garantie des Gehaltes auf Grund der Analysen im Preis-Courant.

**Eine höhere Töcherschule** wird bald oder später von einer Dame zu übernehmen gesucht, welche sich durch vielfährige Leistungen an einer solchen bewährt hat und von Persönlichkeiten empfohlen wird, die durch ihre hervorragende Stellung in unserer Vaterlande rühmlichst bekannt sind. Durch einen jährigen Aufenthalt im Auslande hat dieselbe sich vollständige Geläufigkeit der französischen wie der englischen Sprache erworben. Herr Mecker, Director des Lehrerseminars zu Brühl wird gerne Auskunft ertheilen. [4804]

**Sprossen, Büdlinge** bei **Gustav Scholz.** **3 militärfromme Reitpferde** sind veräußlich. Näheres durch Fr. Adressen sub W. v. P. 43 i. d. Exp. d. Bresl. Ztg. **Ein großes schönes Schaufenster** nebst Ladenbüre mit Spiegelglas, sowie andere Thüren und Fensterränder sind zu verkaufen Ohlauerstr. 74. Zur Vertilgung der Wanzen, Schnaken, Motten etc. ist stets vorrätig: [4375]

**Ein große Wohnung** in der ersten Etage, deren Zimmer sich ihrer Lage halber auch als Kanzlei oder Comptoir eignen würden, ist Kupferstraße Nr. 88 zu vermieten und Johann zu beziehen. Näheres im Väterladen. **Ein herrschaftliche Sommerwohnung** ist in Klein-Maschwitz bei Breslau zu vermieten und das Nähere auf dem Domino selbst zu erfahren. [4809]

**Die Verwaltung.** Um Fälschungen zu vermeiden, ersucht dieselbe genau auf die Firma zu achten, die Grundmann'sche Cement-Fabrik zeichnet: [1318]

**Das unterzeichnete Depot von [3957]** Fleisch-Extract der Liebigs Extract of Meat Company, Limited, 43 Mark Lane, London sucht solide Wiederverkäufer davon für feste Rechnung und theilt auf frankirte Anfragen gern Weiteres darüber mit. [3957]

**Wanzen-Mether,** ein Radikalmittel zur Vertilgung der Wanzen und Brut, die Flasche 10 Sgr. **Motten-Kerzen,** als Räucherung gegen die Motten, St. 1 Sgr. **Motten-Pulver,** zum Schutz der Belze, Teppiche, Garderobekäse etc., die Büchse 5 Sgr. **Insecten-Tinctur,** die Flasche 6 Sgr. **Echt pers. Insecten-Pulver,** stärkster Qualität in Schachteln zu 2 1/2, 5, 10 und 15 Sgr., sowie pfundweise. Sphingmaschinen dazu 5 Sgr. **S. S. Schwarz,** Ohlauerstraße Nr. 21.

**Goldne Radestraße Nr. 27b** das große Vordergewölbe für Wolle etc.; ein großes unmobiliertes Vorderzimmer und ein Keller-Raum. [4825]

**Die Direction.** Breslau, im Februar 1867. Fabrik: An der Strehlener-Chaussee, hinter Suben. Comptoir: Schweidniger-Stadtgraben Nr. 12, Ecke der neuen Schweidniger-Strasse. [3489]

**W. Aug. Horny Sohn,** Weimar. Schweidnigerstraße Nr. 28 ist ein Gewölbe vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten.

**Ein tücht. Tischler,** der geschweifte Arbeiten zu machen versteht, wird als Werkführer gesucht. [1246]. Näheres durch frank. Abr. sub A. F. 32 an die Exped. der Bresl. Ztg.

**Ring 27** ist die 2. Etage zu vermieten. Das Nähere im Comptoir. [4820]

**Breslauer Börse vom 26. April 1867. Amtliche Notirungen.**

Table with multiple columns listing market data: Ialändische Fonds, Eisenbahn-Prämien, Gold und Papiergeld, Preuss. Anl. 59, do. Staatsanl., do. Anleihe, do. do., St.-Schldsch., Präm.-A. v. 55, Bresl. St.-Obl., do. do., Pos. Pf. (alte), do. do., do. (neue), Schles. Pfdb., do. Lit. A., do. Rustical., do. Pfdb., do. do., do. Lit. C., do. Rentenb., Posener do., S. Prov.-Hilfsk., Freibrg. Prior., do. do., Oberschl. Prior., do. do., do. do., do. do.

**König's Hôtel,** 33. Albrechts-Strasse 33, empfiehlt sich geneigter Beachtung ganz ergebenst. 25. und 26. April. Abs. 10 U. Mg. 6 U. Ndm. 2 u.

**Strickgarne**, besonders **Estremadura**, echte Hanzwirne, gewöhnliche Nähwirne, Nähseide, Nähadeln, sowie alle übrigen Posamentier-Artikel empfiehlt in stets guter Waare zu billigsten Preisen **J. Wiener jr.**, Wlucherlatz Nr. 6 und 7, Plagmann'sches Haus. **Ein Spezerei-Geschäft** in einer Provinzialstadt wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen sub C. K. 100 poste restante Kattowitz franco gefälligst einzufenden. [1320]

**Grinolinen** neuester Façon, bestes Fabrikat zu auffallend billigen Preisen empfiehlt in größter Auswahl [4345] **J. Wiener jr.**, Blücherplatz 6/7, Plagmann'sches Haus. **Aufgabe des Geschäfts** werden sämtliche Porzellan- und Glaswaaren, um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. [3723] **Paul Scholz,** Junfernstraße 31.

Die Börse war in Folge der eingetrossenen Pariser und Wiener Telegramme divergirenden Inhalts farblos. Die Course erlitten keine erhebliche Veränderung. Berants. Redacteur: Dr. Stein. - Druck von Graf, Barth und Comp. (B. Friedrich) in Breslau.